

dass die bei der ersten Dosis mit 2–3,5 Jahren jüngsten Teilnehmer die größten Chancen haben, die motorischen Meilensteine – freies Sitzen, Krabbeln, Stehen, Gehen – zu erlangen.

Bei Erwachsenen verbessert sich der Zustand meist nicht mehr so eindrucksvoll. Dennoch kann er immerhin stabil bleiben. Und wenn Patienten ihre Alltagsfähigkeiten nicht verlieren und weiter selbstständig und gehfähig bleiben, ist damit schon viel gewonnen.

In einer Studie mit 139 erwachsenen SMA-Patienten [Hagenacker T et al. *Lancet Neurol* 2020;19:317–25] wurden nach mindestens sechs Monaten Nusinersen-Therapie

über 14 Monate signifikante Verbesserungen im HFMSE-Score (Hammersmith Functional Motor Scale Expanded), dem RULM (Revised Upper Limb Modul) und im 6-Minuten-Gehtest beobachtet. Den größten Nutzen hatten Patienten mit günstiger Ausgangslage: Sie waren initial noch gehfähig, hatten einen HFSME-Score >35, einen SMA-Typ-III und noch keine Wirbelsäulen-aufrichtungsoperation.

*Dr. Bianca Bach*

---

Digitales Symposium „Therapie der SMA: Bereits heute an morgen denken. Kongress für Kinder und Jugendmedizin 2021. Berlin (hybrid), 7.10.2021; Veranstalter: Biogen

## Erhalt der Kognition ist wichtiges Therapieziel bei Multipler Sklerose

— Wie relevant ein frühzeitiger Behandlungsbeginn bei Patienten mit Multipler Sklerose (MS) ist, steht außer Frage. Aber auch die Wahl der Erstbehandlung spielt eine entscheidende Rolle für den Behandlungserfolg.

Dies untermauern nun Real-World-Daten aus Norwegen: Patienten, die als erstes Medikament mit einer hochwirksamen krankheitsmodifizierenden Medikation begannen, erreichten signifikant häufiger den NEDA-3-Status, definiert als Abwesenheit eines klinischen Schubs, Fehlen von Krankheitsprogredienz im Sinne einer dauerhaften, auch bei nächster klinischer Vorstellung weiterbestehenden EDSS-Verschlechterung sowie keine neuen oder vergrößerten Läsionen im Gehirn in MRT-Untersuchungen [Simonsen CS et al. *Front Neurol* 2021;12:693017; doi: 10.3389/fneur.2021.693017]. Die Odds-Ratio, diesen Zustand nach einem Jahr zu erreichen, betrug im Vergleich zu weniger potenten Arzneimitteln 3,9 (95 %-Konfidenzintervall [KI]: 2,4–6,1;  $p < 0,001$ ), wie die Neuropsychologin Prof. Dr. Dawn Langdon von der Universität London präsentierte.

Allerdings sollte auch die kognitive Evaluation in NEDA eingeschlossen werden, forderte die kognitive Neurowissenschaftlerin und Neuropsychologin Prof. Dr. Iris-Katharina Penner, Universität Düsseldorf. Mehr als jeder zweite Patient mit aktiver schubförmig-remittierender MS (RRMS) weise

trotz NEDA eine kognitive Beeinträchtigung auf, und habe damit ein erhöhtes Risiko für Arbeitsunfähigkeit, ein schlechtes Langzeitergebnis sowie eine verringerte Lebensqualität. Eine langanhaltende Verbesserung der kognitiven Leistungsfähigkeit bei Patienten mit einer RRMS zeigte bereits Fingolimod im Vergleich zu Placebo [Langdon DW et al. *Eur J Neurol* 2021;28:4135–45; doi: 10.1111/ene.15081].

Vielversprechende Ergebnisse auf die Kognition werden auch für den seit 2020 bei RRMS zugelassenen, selektiven Agonisten der Sphingosin-1-Phosphat(S1P)-Rezeptoren 1 und 5 Ozanimod (Zeposia®) berichtet. In der DAYBREAK-Studie, bei der RRMS-Patienten ( $n=2.257$ ) frühzeitig von einer Interferon- $\beta$ -1a-Therapie auf Ozanimod umgestellt wurden, verringerte sich die Atrophie des gesamten Hirnvolumens, der grauen Substanz und des Thalamus unter Ozanimod stärker als unter Interferon- $\beta$ -1a [Arnold D et al. Posternr. OPR-088, Kongress der European Academy of Neurology 2021], berichtete der Facharzt für Neurologie Prof. Dr. Hans-Peter Hartung, Universitätsklinikum Düsseldorf. Auch nach einem Follow-up nach vier bis fünf Jahren lagen die Ergebnisse deutlich höher als in der Interferon- $\beta$ -1a-Gruppe.

*Dr. Katrin Wolf*

---

ECTRIMS-Kongress 2021, Virtuelles Symposium „Treating early MS and the challenge of cognition: An Expert Conversation“, 14.10.2021; Veranstalter: Bristol Myers Squibb

### Beschleunigung für Gantenerumab

Gantenerumab, ein Beta-Amyloid-Antikörper in Entwicklungsphase III, hat von der FDA die Einstufung „Breakthrough Therapy“ für die Alzheimer-Behandlung erhalten. Diese Klassifizierung beschleunigt die Entwicklung und Prüfung bestimmter Medikamente. In Open-Label-Studien wurde eine Reduktion von Amyloid-Plaques im Gehirn nach Gabe von Gantenerumab beobachtet. Diese Erkenntnisse werden in den randomisierten, kontrollierten Studien GRADUATE 1 und 2 weiter untersucht. Ein Vorteil von Gantenerumab ist die subkutane Anwendung, die Potenzial für eine Anwendung zuhause birgt. *red*

*Nach Informationen von Roche*

### Neue Cannabissorte mit hohem THC-Gehalt

Cannabissorten unterscheiden sich in ihrem Gehalt an Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD). Zwei neue Blütenvarianten der Sorte „imc T 01“ haben einen besonders hohen THC-Anteil: CANNABIS FLOS 20/1 und 17/1 enthalten 20 % oder 17 % THC und 1 % CBD. Somit kann dieselbe Sorte in zwei THC-Wirkstärken titriert werden. Dem Unternehmen IMC zufolge weist die Sorte ein Terpenprofil auf, das für ein breites Patientenspektrum geeignet ist. Terpene modulieren die Cannabinoidwirkung. *red*

*Nach Informationen von IMC*

### Langzeitdaten zu Dimethylfumarat

Seit sieben Jahren ist Dimethylfumarat (DMF, Tecfidera®) zur Behandlung erwachsener Patienten mit schubförmig remittierender Multipler Sklerose (RRMS) zugelassen. Daten zu DMF im Rahmen der offenen Anschlussstudie ENDORSE zeigten: Die jährliche Schubrate blieb mit durchschnittlich 0,2 Schüben im ersten Jahr und 0,11 in den Jahren 9 und 10 auch in der Langzeittherapie anhaltend niedrig [Gold R et al. *ECTRIMS 2020*; FC 02.05]. Weltweit wurden bereits mehr als 500.000 RRMS-Patienten mit DMF behandelt [Hellwig K et al. *AAN 2021*; P15.218]. *red*

*Nach Informationen von Biogen*